

Merkblatt für den Kampfrichtereinsatz beim Speerwurf



1. Anreise bis 45 Minuten vor dem Beginn des Wettkampfes
2. Teilnahme an der Kampfrichterbesprechung
3. Sicherheitsbestimmungen entgegennehmen (ggf. Belehrung dazu unterschreiben)
 - a) Probeversuche nur unter der **Aufsicht** des Kampfgerichtes (nach Aufruf)
 - b) Stets den Blick zum Abwurfraum richten!
 - c) **Kein** Wettkämpfer hält sich am Sektor auf.
 - d) Unbefugte (Trainer usw.) halten sich **nicht** an der Speerwurfanlage auf.
 - e) Die Speere werden **zurückgetragen**.
4. Entlang des Anlaufs (aber außerhalb davon) dürfen bis maximal zwei Markierungen pro Wettkämpfer angebracht werden (keine Kreide und keine Farben).
5. Der Anlauf darf von den Wettkämpfern von allen Seiten betreten werden.
6. Die Wettkämpfer dürfen einen Versuch unterbrechen und neu beginnen. Dabei darf der Speer kontrolliert abgelegt und der Anlauf bzw. Abwurfraum nach hinten verlassen werden, solange die Versuchszeit nicht überschritten wird und sonst kein Regelverstoß vorliegt.
7. Der Speer muss über die Schulter oder über den oberen Teil des Wurfarmes geworfen werden.
8. Der erste Kontakt des Teilnehmers nach dem Abwurf muss mit einer der seitlichen Begrenzungslinien oder mit dem Boden außerhalb davon vollständig vor den weißen Linien an den Enden des Abwurfbogens erfolgen.
9. Fehlversuche:
 - a) Der Versuch wurde nicht in der dafür vorgesehenen Zeit begonnen.
 - b) Der Wettkämpfer erfasst den Speer nicht am Griff.
 - c) Der Versuch wurde nicht aus einer ruhigen Ausgangstellung am Ablauf begonnen.
 - d) Der Speer wurde während des Versuchs fallen gelassen.
 - e) Der Wettkämpfer berührt während des Anlaufs die Begrenzungslinien der Anlaufbahn oder den Abwurfbogen oder den Boden außerhalb davon mit irgendeinem Teil des Körpers (auch Schuhe und Kleidung).
 - f) Der Wettkämpfer dreht sich während des Versuchs so, dass sein Rücken zum Abwurfbogen gerichtet ist.
 - g) Der Wettkämpfer schleudert den Speer aus einer Drehbewegung.
 - h) Die Speerspitze berührt beim Auftreffen auf den Boden die Sektorlinie oder den Boden außerhalb des Sektors.
 - i) Die Speerspitze berührt beim Auftreffen nicht vor den übrigen Teilen des Speeres (Schaft und Kordelgriff) den Boden.
 - j) Der Wettkämpfer verlässt den Abwurf, bevor der Speer den Boden berührt hat.
10. Messen der Wurfweite
 - a) Metallstab am letzten Eindruck der Speerspitze (Rand zum Abwurf hin) einstecken und den Nullpunkt des Maßbandes hier anhalten!
 - b) Maßband über die Mitte des Kreises spannen, von dem der Abwurfbogen ein Teil ist!
 - c) Am Innenrand des Abwurfbogens die Weite ablesen (Meter und Zentimeter)!
 - d) Die Zahlen einzeln und in Blickrichtung zum Protokollführer ansagen!
Beispiel: aus 74,23 wird „sieben-vier-Komma-zwo-drei“
 - e) Der Protokollführer wiederholt die Weite.